



Newsletter

OFFENE ARBEIT

in der Jugendkirche Chemnitz

"Siehe, ich mache alles neu!"

Offenbarung 21,5

Dieser Vers aus der Bibel ist dem einen oder anderen in den letzten Wochen sicher schon ab und zu oder sogar öfters über den Weg gelaufen. Es ist die Jahreslosung für das Jahr 2026. Eine Zusage Gottes.

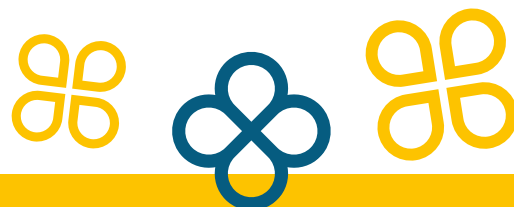
ALLES NEU. Neuanfänge sind etwas wunderbares, vor allem wenn sie eine schwierige Zeit oder einen hoffnungslosen Zustand beenden. Manchmal kommen Neuanfänge aber auch unverhofft und ungeplant... für die Offene Arbeit in der Jugendkirche gibt es nun auch solch einen "ungeplanten" Neuanfang. Nach fast 28 Jahren öffentlicher Förderung unseres Projektes Offener Treff in der Jugendkirche durch das Jugendamt der Stadt Chemnitz ist uns diese nun im Zuge der Kürzungsmaßnahmen der Stadt gestrichen worden. Das ist erstmal sehr schmerzhaft und da wird etwas, das sehr lange und stetig gewachsen ist, abgeschnitten. So wie bei dem abgeholzten Baumstamm oben. Es ist ein radikaler Schnitt. Die Gründe für die Einstellung der Förderung sind für uns nicht bis ins Letzte nachvollziehbar und wir haben auch dagegen angekämpft. Trotzdem müssen wir es jetzt erstmal akzeptieren. Und wir wollen glauben, dass auch dieser Neuanfang ganz viel Gutes in sich trägt, einfach, weil es Gottes Wesen ist, Dinge neu zu erschaffen. Nicht nur ein bisschen anders oder besser oder repariert. NEU. So wie der neue Trieb in dem obigen Bild, der aus dem abgeholzten Stamm emporwächst. Wir sind gespannt, was in der Offenen Arbeit in der Jugendkirche alles NEU werden darf - dies gilt es die nächsten Wochen und Monate zu entwickeln, da ist noch vieles unklar und offen.

Dankbar sind wir, dass zunächst unsere Arbeitsstellen erhalten bleiben können. Durch den Weggang von Justine ist eine Stelle frei, die für uns beide zur Verfügung gestellt wurde, in Ergänzung dazu haben wir noch die Projektmittel aus Vakanzfonds und "Zusammen? Geht doch!". Dafür bedarf es weiterhin prozentualer Eigenanteile, für die wir auf Spenden angewiesen sind. Und um auch in der Zukunft inhaltlich arbeiten zu können, benötigen wir finanzielle Unterstützung für Sach- und Betriebskosten. Auch da wollen wir zuversichtlich sein, dass Gott auch in dieser Hinsicht NEUE Türen aufmacht!

Mit einem dankbaren Herzen schauen wir zurück auf mehrere Jahrzehnte Offene Arbeit in der Jugendkirche, zum Teil nun schon mit Familien in der 2. Generation, die wir begleiten dürfen. Und in diesem Newsletter gibt es wie gewohnt einen Rückblick auf die letzten Wochen und Monate unserer Arbeit im Offenen Treff und unserer Inklusiven Arbeit. Viel Freude beim Lesen und von Herzen VIELEN DANK für eure treue Unterstützung, euer Gebet und euren Zuspruch!

Mit lieben Grüßen aus der Jugendkirche

Christiane und Antje



INKLUSIVE FREIZEIT

Zusammen? Geht doch!

Christiane Walter

Unser Rückblick beginnt mit den Herbstferien. Da waren wir für vier Tage auf Freizeit in Nordsachsen, genau genommen im Ev. Rüstzeitheim in Schmannewitz. Das ist vielleicht nicht jedem bekannt - es liegt grob gesagt in der Mitte zwischen Torgau und Oschatz. In quasi "familiärer" Runde mit sechs Kindern (6-11 Jahre), einem Jugendlichen mit Behinderung und seiner Mama (als Begleitperson), einer erwachsenen Behinderten, einer Ehrenamtlichen und uns beiden Mitarbeiterinnen haben wir ein paar schöne Tage abseits der Heimat verbracht. Beschäftigt hat uns an diesen Tagen die Story von Josef und seinen Brüdern aus der Bibel, welche auch in vielfältiger Weise miterlebt und nachgespielt wurde. Diese spannende Familiengeschichte mit seltsamen Träumen, Neid, Eifersucht, Ungerechtigkeit, viel Drama und einem dann doch versöhnlichen Ende hat die Kids echt in den Bann gezogen - und so manches war ihnen vielleicht auch nicht so unbekannt... Auch neue Lieder haben wir gelernt und besonders "Hallo, Ciao, Ciao, Guten Tag, Moin, Moin, Servus, Grüß' dich, Hi!" wurde manchmal den ganzen Tag über geträllert 😊.

Bei doch meist recht gutem Wetter haben wir die umliegende Gegend erkundet: Burg Kriebstein auf der Hinfahrt, Torgau mit Schloss und Park, Oschatz mit kleinem Tierpark und Stadtrundgang und wir haben natürlich auch das schöne Haus und Gelände genossen. Es war eine richtig gute Gemeinschaft, trotz aller Unterschiedlichkeit der Teilnehmer. Für uns der Beweis: "Zusammen? Geht doch!" Eine wirklich gelungene inklusive Freizeit, die aller Wahrscheinlichkeit nach in diesem Jahr eine Wiederholung finden wird!



INKLUSIVE ZEIT

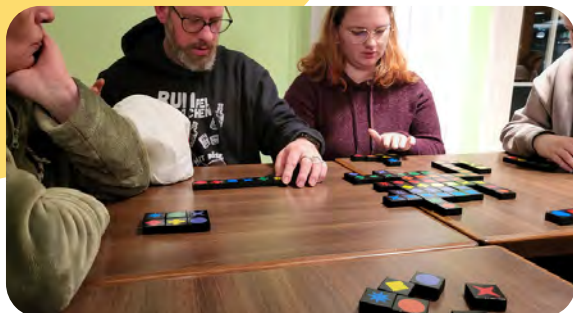
Neu-Einstieg in ein zweites inklusives Projekt

Antje Kreutziger

Justines Weggang hinterließ auch eine Leer-Stelle im Projekt "Zusammen? Geht doch!". Bisher hatte sie gemeinsam mit Katrin Zühlke von der Moby und Hannah Kamprad aus der St.Petri-Schloß-Kirchgemeinde einmal im Monat die "Inklusive Zeit" mit ausgestaltet. Nachdem auch ich schon gute Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Katrin gemacht hatte, entschied ich mich, in dieses inklusive Projekt mit einzusteigen.

Am 25. Oktober, gab es im Rahmen des Jugendgottesdienstes einen Videodreh von "Kirche.Media". Hierbei wurden Interviews mit uns Mitarbeiterinnen und den Teilnehmenden der Inklusiven Zeit geführt. Auch wurden Sequenzen unserer Projekt-Arbeit an diesem Tag gefilmt: Wir haben vor dem Jugo gemeinsam gekocht und dann im Anschluss die Suppen verteilt. Dazwischen erlebten wir alle einen bunten Jugo. Im Anschluss wurde Justine von uns würdig verabschiedet.

Im November gab es einen Inklusiven Tisch, bei dem die Themen der nächsten inklusiven Zeiten abgestimmt wurden. Hier geht es darum, vor allem zu hören, welche Wünsche die jungen Menschen mit Behinderungen haben und welche Aktionen sie gern einmal ausprobieren wollen. Und so wurde im Dezember gebacken, im Januar gespielt und im Februar die Lichtmess in Zwönitz gefeiert. Inzwischen hat sich ein fester Teilnehmer-Kreis gebildet. Wer darüber hinaus Lust hat, zu unserer Gruppe dazu zu kommen oder mitarbeiten möchte, kann sich gern an mich wenden.



ADVENT IM OT

Fröhliche Weihnacht überall

Christiane Walter

Auch in diesem Jahr war unser Adventskalender im Offenen Treff wieder gefüllt mit vielen tollen Aktivitäten: Wir haben gemeinsam Plätzchen und Lebkuchen gebacken, gebastelt und gewerkelt, es gab eine Schatzsuche mit unserer Praktikantin Yasmin, einen Ausflug in den Schafstall und wie in jedem Jahr die allabendliche "Geschichte unterm Baum" - diesmal zu den verschiedenen Akteuren der biblischen Weihnachtsgeschichte. Des Weiteren hatten wir zwei ganz besondere Veranstaltungen: ein Weihnachtsessen mit ukrainischen Familien am 12. Dezember mit Ente & Klößen und traditionellem ukrainischem Nachtsch. Am letzten Schultag vor Weihnachten fand dann unsere Weihnachtsfeier statt - mit den Treffkids und ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern... in Summe fast 60 Personen! Es war eine wirklich tolle Atmosphäre und unser spontanes Mitmach-Krippenspiel war mal wieder das Highlight eines schönen Weihnachtsprogramms. Ob es nochmals eine solch große Weihnachtsfeier geben wird, wissen wir nicht... aber es sind Dinge auf die wir dankbar zurückblicken dürfen!



Wer es auf dem Herzen hat, unsere Arbeit finanziell zu unterstützen, kann dies über folgendes Spendenkonto tun:

Kirchenbezirk Chemnitz - Kassenverwaltung
IBAN: DE69 3506 0190 1682 0091 24 - KD-Bank

Zweck: Spenden Juki PK Walter (für Eigenanteil Personalkosten)

Zweck: Spenden Offene Arbeit (für inhaltliche Unterstützung unserer Arbeit - Ausflüge, Ferienprogramme etc.)



**EVANGELISCHE
JUGEND
CHEMNITZ**